

Die Mode

Nachdruck auch im Einzelnen verboten.

Berlin. Seit einer Reihe von Jahren mußten sich die Knöpfe mit einer untergeordneten Stellung im Reiche der Mode begnügen. Man schloß Jacken, Jaden und Mäntel in möglichst unauffälliger Weise, und wo der Knopf zur Anwendung kam, war er eine nothwendige „Zuthat“, aber kaum ein Schmuck. Dafür steht ihm jetzt eine desto glänzendere Periode bevor! Auf den neuen Frühjahrs-Jacken und Kostümen wird er wieder zu einem wichtigen Ausstattungsmateriale, zu einem reichen und gediegenen Schmucke, sei er glatt oder durchbrochen, rund oder viereckig, aus Metall, Stahl, Perlmutt oder Email.

— Nachten wir unsere Leserinnen erst neulich, wenn auch mit Vorbehalt, auf eine barocke Modetauue, den „Maulkorb-Schleier“, aufmerksam, so kommen wir heute mit nebenstehenden Bildchen noch einmal auf den Schleier, diesen wichtigen Factor einer modernen Promenaden-Toilette, zurück. Denn je weniger Anflug, namentlich für die wärmere Jahreszeit, der unter dem Kinn zusammengezogene



Maulkorb-Schleier finden dürfte, desto größer erscheint die Zukunft, zu welcher der einfache gerade, sehr oft nebst einem Blumenkranze oder Kranze die einzige Garnitur des Hutes bildet.



dende Schleier berufen ist. Abgepaßt in jeder Länge und Breite, sowie vom Stück geschnitten, besteht derselbe aus dem düftigsten, mit Bördchen gezierten Jassions- oder Spitzendurchwirktem Chantilly-Tüll. Dem Gesichte der Trägerin bleibt es überlassen, Gesicht und Hut damit zu drapieren, indem sie die Enden bald als mächtige Schleife auf dem Kopfe des Hutes zusammenknüpft, bald im Nacken verschlungen, bis fast auf den Nacken herabhängen läßt oder grazios um den Hals windet und auf der Schulter mit einem frischen Sträußchen befestigt. S. U.



Seite, hat aber trotz aller Anstrengung das effectvollere Material nicht zu verdrängen vermocht!

— Nachdem die Mode während einer Reihe von Jahren nur sehr allmähliche Wandlungen durchgemacht hatte und bestimmten Grundformen ziemlich treu geblieben war, sind im letzten Jahre verschiedene charakteristische Aenderungen in rascher Entwidlung vor sich gegangen! Abgesehen von dem plötzlichen Fall der Tournaire, ist an Stelle der reich drapirten, umfangreichen Röcke strengste Schlantheit getreten. Schoß- und Schnecken-Laille werden von Gürtel und Ueberkleid fast ganz verdrängt, und der Aermel ist zu einem sehr wichtigen Bestandtheile des Anzugs geworden! Damit ist aber dem Umgestaltungstribe der „Mode“, wie es nun einmal heißt, der „weiblichen Veränderungslust“, wie es

heißt sollte! — noch nicht Genüge gethan! Als vor acht Jahren die Herrschaft der Schleppe bedeutend eingeschränkt wurde, und das kurze Kleid zu so großen Ehren kam, da wurde diese weise Aenderung allenthalben gepriesen. — hier mehr aus praktischen Gründen, dort mehr aus Eitelkeit und weil es eben etwas „Anderes“ war. Nun wird uns plötzlich versichert, daß das kurze Kleid im Salon doch eigentlich gar nicht distinguirt sei, daß es der Würde der Frau nicht einmal auf der Straße entspräche, daß ein bis zum Boden herabfließendes Gewand der Figur mehr Eleganz und Anmuth gäbe, — kurz, um soviel als die Breite der Röcke sich einschränkt, nimmt die Länge zu! Vorläufig sehr bescheiden noch! Der Saum soll den Boden nur streifen, aber man kennt das ja, heute sagt man ahnungslos A, und in kurzer Zeit ist das B unvermeidlich!

— Die Wirkung gewisser Kostüme beruht auf dem harmonischen Zusammenstimmen aller Einzelheiten, und hierzu liefern die für die Morgen-Promenade geschaffenen Toiletten unserer graziosen Weltbamen den besten Beleg. Der dunkle Tuchrock ist durch einige leichte Falten kaum gehoben, die aus gleichem Stoffe, doch etwas hellere Jade über einem Surah-Ghemiset befestigt, welches eine Tuchverzierung und ein Schneebengürtel zusammenhalten. Ein flares Passenenterie-Bördchen begrenzt die Ränder der Jacke. Der die Einfachheit des Kostüms krönende Hut besteht aus schwarzem, fest eingereichtem Tüll und einer Blumenranke. Bei kühlem Wetter umhüllen unsere prominenten Schönen Kopf und Hut mit einem hohen Biered aus geblühtem Tüll, indem sie zwei Ecken desselben auf dem Boden des Hutes und zwei im



Raden grazios zusammenknüpfen. Fortsetzung des Textes auf der nächsten Seite.

Weisse Seidenstoffe

ca. 130 verschiedene Qualitäten — direct an Private — ohne Zwischenhändler:

- Weiss seidene Marcellines und Taffete (ganz Seide) — 5 Qual. Von Frs. 1.45 oder Mk. 1.50 od. fl. 0.75 kr. bis Frs. 3.40 od. Mk. 4.30 od. fl. 2.70 per metre.
- Weiss seidene Ripse (ganz Seide) — 9 Qual. Von Frs. 3.10 od. Mk. 2.45 od. fl. 1.55 bis Frs. 13.65 od. Mk. 10.90 od. fl. 6.80 per metre.
- Crème-weiss seidene Ripse (ganz Seide) — 5 Qual. Von Frs. 3.10 od. Mk. 2.45 od. fl. 1.55 bis Frs. 10.65 od. Mk. 8.50 od. fl. 5.30 per metre.
- Weiss seidene Satins merveilleux (ganz Seide) — 10 Qual. Von Frs. 2.35 od. Mk. 1.85 od. fl. 1.20 bis Frs. 12.80 od. Mk. 10.25 od. fl. 6.40 per metre.
- Crème-weiss seidene Satins merveilleux (ganz Seide) — 10 Qual. Von Frs. 2.35 od. Mk. 1.85 od. fl. 1.20 bis Frs. 12.80 od. Mk. 10.25 od. fl. 6.40 per metre.
- Weiss seidene Surahs (ganz Seide) — 8 Qual. Von Frs. 2.90 od. Mk. 2.25 od. fl. 1.45 bis Frs. 9.45 od. Mk. 7.55 od. fl. 4.70 per metre.
- Crème-weiss seidene Surahs (ganz Seide) — 8 Qual. Von Frs. 2.90 od. Mk. 2.25 od. fl. 1.45 bis Frs. 9.45 od. Mk. 7.55 od. fl. 4.70 per metre.
- Weiss seidene Moire française — 7 Qual. Von Frs. 1.90 od. Mk. 1.55 od. fl. 1. bis Frs. 13.80 od. Mk. 11.05 od. fl. 6.90 per metre.
- Crème-weiss seidene Moire française — 7 Qual. Von Frs. 1.90 od. Mk. 1.55 od. fl. 1. bis Frs. 13.80 od. Mk. 11.05 od. fl. 6.90 per metre.

- Weiss seidene Moire antique — 8 Qual. Von Frs. 1.95 od. Mk. 1.55 od. fl. 1. bis Frs. 14.50 od. Mk. 11.60 od. fl. 7.25 per metre.
- Crème-weiss seidene Moire antique — 2 Qual. Von Frs. 1.95 od. Mk. 1.55 od. fl. 1. und Frs. 3.90 od. Mk. 3.10 od. fl. 1.95 per metre.
- Weiss seidene „Faille Française“ (ganz Seide) — 8 Qual. Von Frs. 4.80 od. Mk. 3.85 od. fl. 2.40 bis Frs. 15.50 od. Mk. 12.40 od. fl. 7.75 per metre.
- Weisse halbseidene Atlasse — 8 Qual. Von Frs. 1.55 od. Mk. 1.25 od. fl. 75 kr. bis Frs. 6.45 od. Mk. 5.15 od. fl. 3.20 per metre.
- Crème-weiss halbseidene Atlasse — 5 Qual. Von Frs. 1.55 od. Mk. 1.25 od. fl. 75 kr. bis Frs. 6.45 od. Mk. 5.15 od. fl. 3.20 per metre.
- Weisse Satins Duchesse (ganz Seide) — 10 Qual. Von Frs. 3.70 od. Mk. 2.95 od. fl. 1.85 bis Frs. 22.80 od. Mk. 18.25 od. fl. 11.40 per metre.
- Crème-weisse Satins Duchesse (ganz Seide) — 5 Qual. Von Frs. 3.70 od. Mk. 2.95 od. fl. 1.85 bis Frs. 15.50 od. Mk. 12.40 od. fl. 7.75 per metre.
- Weiss seidene Damaste (ganz Seide) — 7 Qual. Von Frs. 2.95 od. Mk. 2.35 od. fl. 1.50 bis Frs. 16.50 od. Mk. 14.— od. fl. 8.40 per metre.
- Crème-weiss seidene Damaste (ganz Seide) — 7 Qual. Von Frs. 2.95 od. Mk. 2.35 od. fl. 1.50 bis Frs. 16.50 od. Mk. 14.— od. fl. 8.40 per metre.

porto- und zollfrei in's Haus geliefert ohne irgend welche Nachzahlung nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn. — Muster umgehend. Briefe nach der Schweiz kosten 20 Pf. od. 10 kr. Porto.

G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in Zürich (Schweiz).

Eigene Speditionshäuser für Deutschland: in Lindau im Bodensee, — für Oesterreich-Ungarn: in Brogenz am Bodensee.

Ca. 70 Tausend Abonnenten Probe-Nummern gratis und franco.

Berliner Tageblatt

u. Handels-Zeitung

nebst seinen wertvollen 4 Separat-Beiblättern:

Illustriertes Wigblatt „ULK“, belletristisches Sonntagsblatt „Deutsche Lesehalle“, feuilletonist. Beiblatt „Der Zeitgeist“, Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft.

Durch seinen reichhaltigen, geistigen Inhalt hat sich das „Berliner Tageblatt“ die besondere Gunst der

gebildeten Gesellschaftskreise

erworben. In Folge seines ausgedehnten Vertriebes in Deutschland und im Auslande ist das „Berliner Tageblatt“ die am weitesten verbreitete

große deutsche Zeitung

geworden; das „Berliner Tageblatt“ entspricht aber auch allen Anforderungen, welche man an eine solche zu stellen berechtigt ist, in vollem Maße.

In den Theaterfeuilletons von Dr. Paul Lindau

werden die Aufführungen des bedeutenden Berliner Theater einer eingehenden Besprechung gewidmet, während in dem täglichen Feuilleton die Original-Romane der hervorragendsten Autoren Aufnahme finden, so erscheint im nächsten Quartal ein neuer spannender Roman der beliebten Schriftstellerin

E. Vely, unter dem Titel: „Malaria“.

Man abonniert auf das täglich 2 mal in einer Abend- und Morgen-Ausgabe erscheinende „Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung“ nebst seinen 4 Separat-Beiblättern bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches für alle 5 Blätter zusammen für 5 Mt. 25 Pf. vierteljährlich.



Billigen Preisen. Stets Vorhanden in Garnmischungen, Sammt und Seidenstoffen, Blumen, Federn etc. Trauerblüte in grüster Auswähl. Ganz besonders mache auf meine leichten Herren-Strohhüte (Gewicht 60 Gramm) aufmerksam. W. H. Peische, Berlin W., Vilbomstr. 30 u. 31 am Neuhofbarrack. An Sonn- u. Feiertagen von 2 Uhr schlossen. Telephon 815 Amt 8.



Gläser-Nachlichte, unterzeichnet seit 1866, 6 mal prämiirt, 1876, 1881, 1884, 1887, 1891, 1894, 1897, 1900, 1903, 1906, 1909, 1912, 1915, 1918, 1921, 1924, 1927, 1930, 1933, 1936, 1939, 1942, 1945, 1948, 1951, 1954, 1957, 1960, 1963, 1966, 1969, 1972, 1975, 1978, 1981, 1984, 1987, 1990, 1993, 1996, 1999, 2002, 2005, 2008, 2011, 2014, 2017, 2020, 2023. Ueberrall vorrätig.

Eine Dame mit unreinem Teint sollte ein neu erfundenes unschädliches Mittel unverzüglich lassen, mit welchem, in Folge seiner eigenartigen Zusammensetzung, geradezu überraschende Resultate erreicht wurden.

Der nach der Erfinderin benannte **Heinrich Schönheits-Creme** lockert, dünn aufgelegt, binnen 15 Minuten die Oberhaut (Epidermis) derart, daß diese leicht und schmerzlos sich ablösen läßt, wodurch auf die natürlichste Weise alle Unreinheiten der Haut, Sommersprossen, Rötter, Pimper, gelblich-bräunliche Teint, Flechten, Kallus und nach öfterem Gebrauch selbst Blatternarben radical entfernt werden und die Haut alsbald ein jartes, rosiges Aussehen erhält. — Erfolg überraschend! — Special empfahlen von Professor Dr. von Billroth u. a. ärztlichen Autoritäten Preis 1/2 Teller M. 5.—

nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch Frau Matilda Schmidt, Berlin W. Kirchbachstr. 8. Alleinst. Generaldeponir für Deutschland.

Sur Pflege d. Haut

Victoria-Puder

von Herrn Professor Dr. E. Schweninger in Berlin und anderen ersten Autoritäten als das Vorzüglichste anerkannt, giebt dem Gesicht ein jugendliches Aussehen. Zu haben a Schachtel 3 Mk. in der Fabrik von J. Glaeser in Berlin, Blücherstr. 55 und allen grösseren Parfümerie-Handlungen Deutschlands.

Familien die keine Badeeinrichtung haben, werden um ihre Abreise erucht von L. Weul, Berlin W 41.

Das einzige allen Anforderungen entsprechende Haarfärbemittel ist der Blei-, Kupfer- und Silberfreie, garantiert unschädliche

Haarfärb-Erneuerer

von F. L. Harnisch, Berlin W, Potsdamer Strasse 22. Derselbe färbt das Haar von hellblond bis tief kastorbraun, ohne daß es möglich ist, dem Haare die künstliche Färbung anzusehen. Flasche mit Gebrauchsanweisung M. 3.

124. 124. 124.

Otto Weber's Mode-Magazin

Berlin W, Leipzigerstr. 124, Ecke Wilhelmstr., bietet die neuesten Modelle in farbigen und schwarzen Seiden-Costümen mit und ohne Schleppe, wie solche zu Hochzeiten und anderen Festlichkeiten getragen werden. Grosses Lager in farbigen Costümen, Reitkleider nach bestem Schnitt An Sonn- und Festtagen geschlossen.

Otto Weber's Trauer-Magazin

befindet sich unverändert Berlin W, Mohrenstr. 35, zwischen Gendarmenmarkt und den Colonnaden. Schnellige Aufträge werden auch Sonntags bis 7 Uhr Abends in der 2. Etage entgegengenommen.

35. 35. 35.

Wer hätte je gedacht, daß sich die Phantasie auch der Trauer und Halbtrauer bemächtigen würde, doch siehe, die Gegenwart belehrt uns eines Besseren. Verleihen die prächtigen schwarzen Stoffe und Kreppbesätze dem Trauerkostüm eine früher nie gekannte Eleganz, ohne den ihm gebührenden Ernst zu schmälern, so bilden die geschmackvollen Arrangements für Halbtrauer den feinsten Übergang zur farbigen weltlichen Tracht. Da sehen wir unter Anderem hellblühende Stoffstickereien auf dunkelgrünem Sammetgrunde mit weiß und schwarz gestreifter Seide zu einem köstlichen Accord verknüpfen.



Die eleganten und doch ernstlichen Toiletten passen zur Promenade und Visite, wie zu Concert und Theater, sobald die Sitte deren Besuch gestattet.

Stoffe, die keiner Garnitur bedürfen! Welche Erleichterung wird diese Kunde so mancher sorgenvollen Schönen gewähren, die vor der Aufgabe stand, unter den tausend Befehlsartikeln eine Wahl treffen zu müssen. Ja, in der That, keine Garnitur! Die



in Sammet und Seide gestreiften Stoffe werden abwechselnd der Länge und der Quere nach geordnet und ein reizendes, für jedes Alter passendes Kostüm ist fertig, dessen Einfachheit jedoch für junge Mädchen durch schmale Sammet- oder Seidenblenden und Schleifen freundlich gemildert werden kann.

Ein kürzlich in Paris angefertigtes Brautkleid im Renaissance-Stil bestand aus einem neuen, Damast-Matellasse ge-

nannten Fabrikate, dessen Muster in starkem Relief hervortritt. Dieser prächtige Stoff fiel, mit Streifen stumpfer Haile wechselnd, in tiefen Falten nieder. Die Schleppe maß von der Taille an zwei Meter. Ueber Brust und Vorderbahn des Rockes spannte sich ein durch matte Perlen verbundenes Netzwerk aus Seide, welches auch die Schärpe bildete. Quasten schmückten deren gespaltene Enden. Ein Medici's-Kragen aus edlen venezianischen Pointé umgab den Halsanschnitt der Schnecken-Taille, die Ärmel zeigten oben kleine Puffen.



Nachdruck auch im Einzelnen verboten.

Wenn es ein Erzeugniß der Hausindustrie giebt, welches über einen ursprünglichen Zweck hinaus verwertet zu werden verdient,



so sind es wohl die in Tirol, namentlich in Innsbruck und im Pustertale gewebten bunten Baumwoll-Borten. Dieselben wurden bisher nur zu Wickelbändern oder „Fätschen“, wie der

landesübliche Ausdruck lautet, benutzt und seiner Zeit auch als solche unteren Leserrinnen vorgeführt. Indessen zeigt ein Blick auf die nebenstehenden Abbildungen, daß sich aus den sehr hübsch roth, blau oder rosa gemusterten Borten, verbunden mit kräftigem Beinen, farbig gehäkelten oder geklöppelten Spitzen, — letztere gleichfalls einem Product des Tiroler Gewerbe-Handels, — die verschiedenartigsten Gegenstände, wie Decken, Parade-Handtücher u. dergleichen, höchst geschmackvoll herstellen lassen. Selbst zu Schürzen, Sommer-Toiletten, Matinés, Kinderkleidern, Bett-Vorhängen und Bettwäsche erscheinen die 15—16 Cent. breiten, durchaus waschechten Borten, vermöge ihrer Frische und decorativen Wirkung, als eine ebenso praktische wie angenehme Garnitur. Einmal darauf aufmerksam geworden, wird man die Zahl dieser „Fätschen-Arbeiter“ leicht vermehren können, auch werden wir selbst nicht ermangeln, unsere Leserrinnen durch Darstellung neu erzeugter Gegenstände zu selbständigem Schaffen anzuregen. Bei allen ihren Vorzügen sind die Fätschen auch äußerst wohlfeil. Der Meter stellt sich auf etwa 20—22 Kreuzer (siehe Bezugsquellen).

Bezugsquellen: Schreier: R. Basse, W. Reipsacker, 42. — Tiroler Borten (Fätschen): Antonie Hallwar, Wien VI. Mariabillerstr. 195. — O. Wenzel, Prag, Carlsgasse 25. — F. S. Grünfeld, Rastebühl, Solothurn.



Wien. — Vor Kurzem ist hier die Gräfin Anastasia Wimpffen, geborene Baronin Sina, gestorben. Die Verbliebene hatte in ihrem Testament die Summe von 80.000 Gulden für wohltätige Zwecke bestimmt.

Die Illustrierte Frauen-Zeitung erscheint jeden Sonntag in 1 bis 2 Doppelbogen: jährlich 24 Moden-Kummern, 12 Schnittmuster-Beilagen 28 Unterhaltungs-Kummern, mindestens 28 Beilagen, 12 große farbige Modenbilder, 8 farbige Stickmuster-Vorlagen und 8 Extra-Blätter, also außer den Schnittmuster-Beilagen und Beilagen jährlich 28 besondere Beigaben, eine zu jeder Unterhaltungs-Nummer. Vierteljährlicher Abonnements-Preis 2 R. 50 Pf. Die Heft-Ausgabe mit demselben Inhalt erscheint alle vierzehn Tage; das Heft (24 jährlich) kostet 50 Pf.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern bringt außerdem jährlich noch 40 große farbige Modenbilder, also jährlich 68 besondere Beigaben, und kostet vierteljährlich 4 R. 25 Pf. — Alle Buchhandlungen nehmen jederzeit Bestellungen an, mit Ausnahme der Heft-Ausgabe auch alle Postanstalten.

Anzeigen,

falls solche nicht als für die Illustrierte Frauen-Zeitung unangekauft von uns angesehen werden sollten, finden in dem Brief von 1 Mark für die einbaltige Konzeptions-Felle oder deren Raum Aufnahme, soweit der dafür bestimmte Platz reicht. Annahme der Anzeigen in allen Annoncen-

Bureaus, sowie in den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W., Potsdamer Straße 38 und zu Wien I., Doperngasse 3. Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugeandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Beitragungsbestand:

Ende 1886:	257 Millionen M.
Ende 1887:	277 Millionen M.
Ende 1888:	296 Millionen M.

Vermögen:

Ende 1886:	58 Millionen M.
Ende 1887:	64 Millionen M.
Ende 1888:	70 Millionen M.



Gesamte Versicherungssummen:

bis Ende 1886:	45 Millionen M.
bis Ende 1887:	48 Millionen M.
bis Ende 1888:	52 Millionen M.

Die Versicherten erhehlen durchschnittlich an Dividende gezahlt:

1880-81:	13%
1881-82:	19%
1882-83:	25%
1883-84:	34%
1884-85:	41%
1885:	42%

der ordentl. Jahrespräm.

Die Lebensversicherung ist mehr und mehr Gemeingut aller geworden. Sieht es auch für diejenigen Familienmitglieder, deren Existenz lediglich auf dem unmittelbaren Ertrage ihrer Thätigkeit beruht, am nächsten, sich der Lebensversicherung zur Sicherstellung ihrer Angehörigen zu bedienen, so ist doch die Ansicht längst hinlänglich geworden, daß eine solche Vorsicht für den bemittelten Kaufmann, den Gewerbetreibenden, den Grundbesitzer u. dergleichen sei. Zeiten, in welchen der Werth des Geldes, wie die Wandelbarkeit aller Verhältnisse, so häufig vor Augen treten, weisen Jeden in der ein-

bringlichsten Weise darauf hin, daß es auch für ihn Zweck und Nutzen habe, sein Leben zu versichern. Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig gehört zu den ältesten und größten, sowie vermöge der hohen Dividenden, welche sie fortgesetzt an ihre Versicherten zahlt, zu den billigsten Gesellschaften Deutschlands. Dieselbe übernimmt auch sogenannte Einrenten- (Aussteuer-, Militärrenten-) Versicherungen. Nähere Auskunft wird auf Anfrage von der Gesellschaft und deren Agenten gern ertheilt. — Tüchtige Agenten werden gesucht.

Gnadenberger Töchter-Pensionat.

Einrichtung für 50 Köpfe und 20 Erzieherinnen in 7 Klassen. Die jährliche Eintrittstermine d. 30. April, 8. August u. 10. October. Die Klassenpreise sind ausserhalb nach dem Normal-Preiseplan der Berliner höheren Mädchenschulen (bei W. Herz in Berlin), doch sehen wir in Literatur, Französisch u. a. über denselben hinaus. Prinzip ist: Zweckmäßige Behandlung feiner Heberfahrungen. Pensionpreis incl. Schule 550 bis 600 Mark, extra nur Clavier, Malen und Ausmalen. Gnadenberg hat Post und Telegraph, liegt 20 Min. fahrend von Bahnh. Bünzlau. Prospekte durch den Director.

VIETOR'SCHE Kunstgewerbe- und WIESBADEN. Frauenarbeits-Schule

Umfassendste, namentl. auch berufl. Ausbildung in Kunststickerei, Musterzeichnen, Kunstgew. Malerei u. verw. Techniken mit Rücksicht auf die Lehr- od. Atelierthätigkeit. Seminar f. Handarbeitslehrerinnen. Pension i. H. der Vorstandsfr. Prosp. u. Näb. d. d. Director MORITZ VIETOR.

Gummi-Knetarbeit.

Selbständige Einrichtung dazu R. 10.— Knetmasse Nr. 8 p. Rio in 1/2 1/2 Kilo. Franks für R. 1.50 sende 1 fertige Knetarbeit, 1 Stück Knetmasse u. Anleitung. Wiederholungsarbeiten. Lager aller Materialen, Terrakotten, Porzellan. Kunstausstellungen der letzteren überallhin. A. Ephraim, Hamburg, Rathausstr. 8.

Special-Tapeten-Versand-Geschäft

in Rastreltapeten von 12 Pf. an. Goldtapeten " 25 " " Glaspapier " 30 " " Musterkarten überall hin franco. Hermann Meissner, Tapetenfabrik, Berlin S., 54 55 Alte Jakobstraße 54 55.

L. Späth, Baumschule
(135 Hektar umfassend)
bei Rixdorf-Berlin

empfiehlt grosse Vorräthe von: Obstbäumen in allen Formen, Aebäumen, Ziergehölzen, Coniferen, Rosen, Obstwillingen, Forst- u. Heckenpflanzen, Erdbeer- und Spargelpflanzen, Malbkornkornen und Blumenzwiebeln. Kataloge gratis und franco.

Versuch bestens empfohlen.
B.Hipauf, Breslau.

„Bienenkörbe“
aus reinem Mandelholz mit Vanille oder Nuss-Geschmack und beweglichen Bienen daran. Hocherlangt frisch u. wohlgeschmeckt. Versand von 4 Mark an, einschliesslich Porto u. Verpackung. B. Hipauf, Breslau. Specialität: Bienenkörbe.

Die Dame ist im Stande altdeutsche gepunzte Lederarbeiten als schöne Geburtstags- u. Gelegenheitsgeschenke herzustellen. Werkzeugkästen mit Anleitung und Vorlagen hierzu. Preis M. 6, M. 10, M. 15, M. 40. Neueste u. solideste Holz- u. Leder-Platteneinrichtungen für Industrieville f. 100 Thaler. Preis M. 30, M. 24 u. M. 30. Gustav Fritzsche, Leipzig, Königl. Hoflieferant. Illustr., Prospekte u. Preisverz. franco u. grat.

Industrie-, Kunstgewerbe- und Handelsschule für Frauen und Töchter gebildeter Stände nach dem Muster des Letzter-Bereichs in Berlin. Rixdorf, Rungasse 1. Pensionat. Beste Referenzen. Näheres durch Prospekte und die Vorleserin. Fr. H. Rieder.

Paffendes Damengeschenk u. v. d. Abonnentinnen selber anzuhaben wird wohl recht praktisch dazu eingerichtet, sämtl. Nummern eines Jahrganges der Illust. Frauen-Zeitung und deren Beigaben im Laufe des Jahres aufzubewahren, in der **Sammelfasten zur Illustrierten Frauen-Zeitung** in Buchform hochlegant mit Gelpressung, dauerhaft und hübsch eine Zierde jedes Salons. Gegen Einzahlung von R. 6.50 franco zu beziehen von M. Schildberger, Buchhandlung, Berlin W., Schillstraße 3. Schnellste Lieferung von Büchern und Zeitschriften.

OTTO HERZ & Co.
berühmt durch SOLIDITÄT
ELEGANZ u. nd vorzügliche PASFORM
Frankfurt a. Main
anerkannt bestes Fabrikat
EN GROS EXPORT
DETAILVERKAUF in allen besseren Schuhhandlungen des In- & Auslandes.

Berlin W., Jäger-Str. 46 **Gustav Lohse**, Königlich Hoflieferant
Dampf-Fabrik feiner Parfümerien und Toilette-Seifen. empfiehlt Grösstes Lager in engl. u. französ. Parfümerien u. Toilette-Artikeln.
als beste Zimmer-Parfüms: a) zum Räuchern: das altherkömmliche „Eau de Lavande Ambrée“ (wie solches in den Königlichen Gemächern zur Anwendung gelangt), b) zum Zerstäuben: „Lohse's Malglockchen“, „Veilchen“, „Flieder-Zimmerparfüm“, — sämtliche Zimmerparfüms in Flaschen à 1 Mk., 6 Flaschen 5 Mk. 50 Pf.; 1/2 Literflasche à 3 Mk., 50 Pf., 1/2 Literflasche 7 Mk. — c) zur Reinigung der Zimmerluft: „Lohse's Coniferen-Duft“ (frische, gesunde Waldluft erzeugend), vortrefflich in Kranken- und Kinderzimmern, à Flasche 1 Mk.; mit Patent-Zerstäuber 2 Mk. 75 Pf.; 1/2 Literflasche 3 Mk. 50 Pf.
Sämtliche englische und französische Räucher- und Zimmer-Parfüms-Specialitäten der ersten Häuser in London und Paris.
Man verlange Gustav Lohse's neuesten ausführlichen, reich illustrierten Haupt-Catalog, welcher nach überall hin gratis und franco versandt wird.

Sammet- und Seidenstoffe
jeder Art, grosse Auswahl von schwarzen, weissen und farbigen Seidenstoffen. Specialität: „Brautkleider“. Billigste Preise. Seiden- und Sammet-Manufactur von M. M. Catz in Crefeld. Muster franco.